

Recht und Gericht

Reichsgericht.

Leipzig, 14. Juli.

Der Schadenanspruch gegen eine Ueberlandzentrale. Die Lenne-Elektrizitäts- und Industriewerke in Wettendorf unterhalten eine Ueberlandzentrale. Es führen an der Ueberlandzentrale zwei Drähte entlang; die eine Leitung hat bis zu 2000 Volt Spannung, die andere 500 Volt; teilt der Draht der letzteren Leitung, so führt dadurch die Spannung auf etwa 200 Volt. Die Leitungsmasse hat 8 Meter hoch. Doch verringert sich diese Entfernung von einem neben der Straße laufenden, mehrere Meter hohen Abhang. Eines Tages im Jahre 1909 fand ein Junge auf diesem Abhang ein Stück Draht. Er war es, ob absichtlich oder nicht, ist nicht festgestellt, auf die elektrische Leitung; das Drahtstück blieb auch zufällig auf dem neben den Hochspannungsdrähten liegenden verrohrten Kanal. Infolge dessen brannte der Leitungsdraht durch und fiel auf die Erde herab. Ein in der Nähe mit Strohbaureisenden beschäftigter Italiener sah den mit noch etwa 200 Volt Spannung versehenen Draht durch den elektrischen Strom getötet. Die Leiche wurde durch den elektrischen Strom getötet. Die Staatsanwaltschaft verklagte den Italiener in der Sache um die Todesstrafe. Das Reichsgericht hat die Sache in zwei Instanzen verhandelt. In der ersten Instanz wurde der Italiener freigesprochen. In der zweiten Instanz wurde er zum Tode verurteilt. Das Reichsgericht hat die Sache in zwei Instanzen verhandelt. In der ersten Instanz wurde der Italiener freigesprochen. In der zweiten Instanz wurde er zum Tode verurteilt.

beim großen Stahlwerk, den er gründete und den er nach allgemeiner Annahme auch beherrschte, nur eine einzige Mühle besaß. Während der letzten Jahre, so heißt die Großmülleraufstellung hervor, hat Krogan mehr Geld ausgegeben, als sein jährliches Einkommen betrug. Diese Aufwendungen führte er philanthropischen Zwecken zu und verwendete sie zum Ankauf von Kunstwerken, insbesondere Bildern, die jedoch durchaus nicht den hohen Wert hatten, den er ihnen zuschrieb. Schwere Folgen eines Hagelwetters. Aus Budapest wird gemeldet: Die Gemeinde Erdőszék (Komitat Matraszorda) wurde am Sonntag von einem katastrophalen Hagelwetter heimgesucht. Wie der Oberbürgermeister des Bezirks meldete, ging dem Hagelwetter ein kalter Sturm voraus, so daß bei dem kurz darauffolgenden Hagel die Schichten zusammenfielen und eisenschwere Eiskügel niederfielen. Infolge des Sturmes, des Hagels und der Ueberschwemmung haben zahlreiche Leute ihr Leben eingebüßt. Die Zahl der Toten konnte noch nicht festgestellt werden. Man schätzt sie auf 80 bis 90 (?) Größtenteils kamen sie in den Weiden des Matraszorda. An tiefer gelegenen Stellen wurden bereits zahlreiche Leichen an das Ufer geschwemmt.

Sprachzettel des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Gute Vorbilder. In sprachlichen Dingen ist es besonders schwer, sich von alter Gewohnheit loszureißen. So gibt es unter den Lesern dieser Sprache immer noch manche, die zwar mit den Bestrebungen des Sprachvereins einverstanden sind, aber dennoch nach altem Brauche ihre Sprache durch entbehrliche Fremdwörter entstellen. Das Verhalten großer deutscher Dichter gegenüber dem Anfangen von ihnen gebrauchten Fremdwörtern sollte diesen Leuten ein leuchtendes, nachahmenswertes Beispiel werden. Es wandert uns nicht besonders, daß viele Dichter zunächst mehr Fremdwörter gebrauchen als später. Was aber auch dem herrschendsten Fremdwortfreunde, dem ärgsten Deutschverderber, zu denken geben muß, ist das Bemühen jener Dichter, wie es Wieland, Schiller, Goethe, Stifter, Freytag sind, die Reinsprache ihrer Werke die ursprünglichste und ihnen gebrauchten Fremdwörter durch heimisches Sprachgut zu ersetzen. Betrachtet man den veredelten Zustand unserer Muttersprache im 18. Jahrhundert, so kann man über die Reinsprache, mit der Wieland, Schiller und Goethe die anfänglich von ihnen gebrauchten Fremdwörter verdrängten. So ersieht Wieland Autor, Statius, Plautus, magisch, pathetisch durch die Worte Verfasser, Wollkule, Steuermann, zauderlich, rührend. Goethe verdammele — um den vielen Beispielen wenigstens ein paar zu nennen — Julonieren, alte Ideen, ins Detail, Interesse in „Jagen, alte Erinnerungen, Großes und Kleines, Anteil“. Mit geradezu bewundernswürdiger Entschiedenheit hielt Stifter bei Reinsprache seiner Werke auf Sprachreinheit. „Obstnat, originell, veritabil, bis ins Detail, Eigentümlichkeit, Diebstahl“ mußten da Platz machen für halbsittlich, eigentümlich, lotrecht, bis ins Kleinste, Ueberflüssigkeiten, Interjektion. In der Auflage von 1887 sind diese Fremdwörter durch: Erzeugnisse, Erfolg oder Ergebnis, Baumund, Teilnahme, mihandelt.

Schwerer Verkehrsunfall.

Vos Angeles, 14. Juli. Zwei elektrische Züge mit Ausflüglern, die nach Los Angeles zurückkehrten, nachdem sie den Tag an der See zugebracht hatten, stießen miteinander zusammen, wobei zwölf Personen getötet und fünfzig verletzt wurden.

Die Gattin des Stiefbruders erschossen. Die 24 Jahre alte Arbeiterin Maria Fischer in Weipert wurde von dem Stiefbruder ihres Gatten, dem Holzhändler Johann Fischer, einem Sonderling, der seit 8 Jahren mit seinem Mädchen verheiratet und in einem Dackzimmer bei seinem Bruder wohnte, durch einen Schuss aus einem doppeläufigen Fintlerbüchse getötet. Johann Fischer brauchte das Gewehr auch gegen den Bruder, der auf den Schuss herbeigeeilt war, in Mitleid, doch gelang es diesem, auf das Dach zu flüchten. Das Leichentuch wurde jedoch von der Gattin in der Hand genommen. Ueber die Veranlassung zu dieser Tat besteht, antwortete er, er wisse selber nicht, warum er die Frau erschossen habe. Der Mörder, der die Tat in einem Irrenhaus anfalls verübt haben dürfte, wurde dem Gericht eingeliefert.

Im Kampf mit einem Wilderer. In der Nähe von Weipert hatte der Bauer Abel aus Warburg einen Konflikt mit einem Wilderer namens Schulz aus Wetter, wobei der Bauer durch einen Schrotflintenbeschuss in den Kopf, der den Tod im Gefolge hatte.

Ueberraschendes von Pierpont Morgan. Unter dieser Spitzmarke versteht die „Post“ aus London: Auf der New Yorker Börse erstarrte man über die Pläne von merkwürdigen Kapitalanlagen, die der verstorbenen Milliardär Pierpont Morgan, der jenseitigen Geldkraft, gemacht hat. Man erklärt sich die verschiedenen Kapitalinvestitionen in Isolation und manchmal in schwindelhaften Unternehmungen damit, daß der große Finanzmann den jeweiligen Gründern entweder aus persönlicher Rücksicht hat helfen wollen oder daß der Unternehmungsgeist die Weltlichkeit zu machenden Erfindungen begünstigen würde. Bemerkenswert ist noch, daß Morgan

Uebersicht über die Briefpostverbindungen nach außereuropäischen Hauptverkehrsorienten.

ausgeführt von der Kaiserlichen Postverwaltung in Leipzig am 11. Juli 1913.

Die Briefpostverbindungen nach außereuropäischen Hauptverkehrsorienten sind im Folgenden zusammengestellt. Die Verbindungen sind in Gruppen eingeteilt, die nach den Hauptverkehrsorienten geordnet sind. Die Verbindungen sind in Gruppen eingeteilt, die nach den Hauptverkehrsorienten geordnet sind. Die Verbindungen sind in Gruppen eingeteilt, die nach den Hauptverkehrsorienten geordnet sind.

Königliches Schoungericht.

Leipzig, 14. Juli.

Meineids- und Betrugsprozeß. (Schluß) Der Vertreter der Staatsanwaltschaft führte in seinem Plädoyer aus, daß einmündig festgestellt worden sei, daß dem herzoglichen Chauffeur Jetroff kein Verschulden an dem Unfall zuzurechnen sei, der den Angeklagten Kaczmarek am 22. Oktober 1910 betroffen habe, daß vielmehr Kaczmarek den Unfall seiner eigenen Unvorsichtigkeit zuschreiben habe. Diese Feststellungen seien von der Untersuchungsbehörde auch nach dem Unfall getroffen worden, und man habe das auch dem Angeklagten Kaczmarek mitgeteilt. Ganz offenbar habe er aber gedacht, in der Person des Automobilbesitzers, dem Herzog von Sachsen-Altenburg, ein geeignetes Objekt zu haben, um möglichst viel aus dem Unfall herauszuschlagen, und da habe er sich denn seines Mitangeklagten Kaczmarek bedient, um den Chauffeur des Herzogs ins Irrethum zu führen und für seine Schadensersatzansprüche eine genügende rechtliche Unterlage zu schaffen. Die Darstellung, die Kaczmarek von dem Unfall unter seinem Eid gegeben habe, sei falsch gewesen, und Kaczmarek habe die Unvorsichtigkeit nicht wahrhaftig, sondern mit Willen und Wissen geteilt, dazu sei er, von Kaczmarek angeheftet worden, der seinen Vorteil dabei gesucht habe. Der Staatsanwalt beantragte, die gegen Kaczmarek nach Betrug und Fälschung zum Meineid und gegen Kaczmarek auf Zeugenmeiße und Beihilfe zum Betrug gestellten Schuldforderungen des Angeklagten Kaczmarek auf drei Jahre sechs Monate Zuchthaus und gegen Kaczmarek auf zwei Jahre Zuchthaus, die bürgerlichen Ehrenrechte wurden den Angeklagten auf die Dauer von zehn Jahren aberkannt.

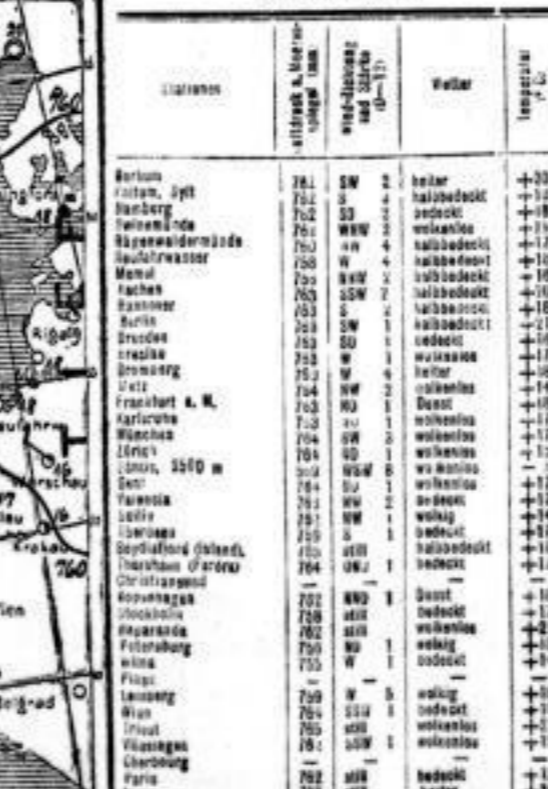
Nachrichten vom Tage.

Aus Thüringen und Provinz Sachsen. In Raumburg ereignete sich eine schwere Gasexplosion. Ein Herr, der im Auftrag der betreffenden Bewohner nach dem Rechten sehen wollte, bemerkte beim Eintreten in die Stube einen starken Gasgeruch. Um den Ursprung dieser Entzündung festzustellen, wollte er die Röhren ablesen und zün-

Wetterbeobachtungen in Leipzig.

Table with 10 columns: Zeit, Temperatur, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand. Includes data for 1. abend, 14. abend, 14. nachm.

Wetterkarte vom 14. Juli.



Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 14. Juli.

Table with 4 columns: Station, Windrichtung, Windstärke, Wetter. Lists weather observations for various stations like Berlin, Potsdam, etc.

Witterungsaussicht: Während das britische Barometerminimum an seiner Stelle geblieben, an der französischen Westküste aber ein neues Minimum erschienen ist, hat das südliche Maximum sein Gebiet fast auf das ganze westeuropäische Festland ausgedehnt. In Deutschland haben daher die Verhältnisse auch im Osten allgemein nachgelassen und herrscht jetzt größtenteils kaltes, aber stellenweise nebligtes Wetter. Ueberall, außer in Ostpreußen, ist eine stärkere Erwärmung eingetreten. Gestern nachmittag wurden an vielen Orten 20° C überschritten, heute hat Berlin schon morgens 21° C. Im Osten wehen noch mäßige nordwestliche Winde.

Witterungsübersicht: Zunächst vorwiegend heiter, weitere Erwärmung, später strichweise Gewitter.